

AZ: 61-13-30 / Herr Drews

Drucksache Nr.: 0576/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	20.11.2025	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	25.11.2025	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	26.11.2025	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	02.12.2025	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichtersteller/in:

OBM / Stadtbaurätin

Verhandlungsgegenstand:

**Planungsdialo g der Regionen Kiel,
Neumünster, Rendsburg-Eckernförde
und Plön**

- Kosten des Planungsdialogs
- Fortlaufende Beteiligung am Basisprojekt

Antrag:

1. Die Stadt Neumünster stellt die erforderlichen Haushaltsmittel, die als Mitgliedsbeitrag für die Teilnahme der Stadt Neumünster am Planungsdialog der Regionen Kiel, Neumünster, Rendsburg-Eckernförde und Plön erforderlich sind, bereit.
2. Die Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages wird entfristet und fortlaufend geleistet.

IRIS:

- Digitalisierung gestalten
- Neumünster als Oberzentrum stärken
- Wirtschaftsstandort strukturell stärken

Finanzielle Auswirkungen:

Ab 2026 jährliche Zahlungen des Mitgliedsbeitrages der Stadt Neumünster in Höhe von 1.785 €

Begründung:

Hintergrund und Anlass

Die Ratsversammlung der Stadt Neumünster hatte am 31.03.2015 (0417/2013/DS) die Teilnahme am Planungsdialog der Regionen Kiel, Neumünster, Rendsburg-Eckernförde und Plön beschlossen. Seitdem wurden das Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den landesplanerischen Planungsraum II sowie die daraus folgenden Monitoringberichte 2017 und 2018 erarbeitet und der Ratsversammlung vorgelegt (0759/2013/DS, 0016/2018/MV und 0125/2018/MV). Ebenfalls vorgelegt wurden weitere Monitoringberichte. Die Ratsversammlung hat am 04.04.2023 (1277/2018/DS) die Teilnahme an dem Folgeprojekt „Weiterentwicklung des regionalen Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für den Planungsraum II Schleswig-Holstein (GEFEK 2.0)“ beschlossen. Dieses Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2.0 wird derzeit erarbeitet. Das Konzept befindet sich in der Abschlussphase und wurde im Rahmen einer Fachtagung am 16.09.2025 durch den Planungsdialog sowie den bearbeitenden Gutachterbüros öffentlich präsentiert.

Fortführung der Teilnahme am Planungsdialog

Kostenplanung

Die Ratsversammlung der Stadt Neumünster hatte am 31.03.2015 (0417/2013/DS) die Teilnahme am Planungsdialog beschlossen. Die Kostenplanung für den Planungsdialog erfolgte als 3-Jahresplanung. Für die Jahre 2023 bis 2025 entstanden so Kosten, die sich zu gleichen Teilen auf die 8 Mitglieder (die 4 Gebietskörperschaften des Planungsraumes II sowie deren Wirtschaftsförderungsgesellschaften) verteilten. Pro Mitglied ergaben sich Kosten von ca. 3.600 € pro Jahr.

In Zukunft soll die Finanzierung umstrukturiert werden. Zunächst soll die neue Finanzierungsregelung nicht mehr in einem 3-Jahrestakt stattfinden, sondern entfristet werden. Dadurch kann der Verwaltungsaufwand reduziert und eine bessere Planbarkeit ermöglicht werden. Zum anderen soll der Mitgliedsbeitrag von Beiträgen für gesonderte Projekte getrennt behandelt werden. Dadurch reduziert sich der fortlaufende Beitrag pro Mitglied von zuletzt 3.600 € pro Jahr auf nur noch 1.758 € pro Jahr.

Die Kosten für die Teilnahme der Stadt Neumünster am Planungsdialog sind im Haushalt 2026 eingeplant.

Folgeprojekte

Aktuell wird das Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2.0 abgeschlossen und der Vorlauf zum neuen Jahr ist zu gering, um sich bereits jetzt mit einem neuen großen Projekt zu befassen. Dieser Schritt wird für das Jahr 2027 erwartet. Da zunächst kein neues Folgeprojekt für das Jahr 2026 geplant ist, kommen vorerst neben dem Mitgliedsbeitrag auch keine weiteren Kosten hinzu. Für die folgenden Jahre sind weitere zusätzliche Projekte geplant. Sofern aus Sicht der Verwaltung Bedarf an der Teilnahme der Stadt Neumünster an zusätzlichen Projekten gesehen wird, werden diesbezüglich Anträge in die städtischen Gremien eingebracht.

Empfehlung der Verwaltung

Die Mittel für die gesonderten Projekte sollen zukünftig ausgelagert und nur bei Bedarf für die einzelnen Projekte beantragt und beschlossen werden, während der Mitgliedsbeitrag fortlaufend gezahlt wird, wodurch die Teilnahme am Planungsdialog losgelöst von anderen Beschlüssen gewährleistet werden kann. Eine Zustimmung zu dieser Drucksache ermöglicht es, die weitere Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vertretungen der Gebietskörperschaften und Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Planungsraumes II aktiv mitzugestalten und zu nutzen. Der direkte Austausch mit den Mitgliedern des Planungsdialogs ist eine geschätzte Möglichkeit der Abstimmung, nicht nur bezogen auf die regionale Gewerbeflächenentwicklung, sondern auch für weitere regionalplanerische Belange, die durch die dauerhafte Gastfunktion der Landesplanung des Landes Schleswig-Holstein im Planungsdialog zusätzlich bestärkt werden.

Im Auftrag

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Sabine Kling
Stadtbaurätin